

Thomas Maissen: Schweizer Geschichte im Bild.

2012 im Verlag Hier und Jetzt; 292 Seiten; 425 meist farbige Abbildungen; gebunden, mit Schutzumschlag.

Maissens Überblicksdarstellung, die als neues Standardwerk (NZZ) begrüsst wurde, erhält nun die passende Ergänzung durch einen facettenreichen und schön gestalteten Bildband. Maissen ordnet die 350 Bilder mit Legenden und einführenden Texten in den Lauf der schweizerischen Geschichte ein. Das Buch enthält sowohl die wichtigsten Darstellungen der eidgenössischen Ikonographie wie auch überraschende und weniger bekannte Bilder, kommentiert und eingeordnet von fachkundiger Seite.

Entstanden ist ein repräsentativer Bildband – eine visuelle Reise, die von der Völkerwanderung bis in die Gegenwart durch die wechselhaften Geschichten unseres Landes führt. Wer sich in kurzer Zeit ein Bild zur Schweizer Geschichte machen möchte, wird dieses Buch zur Hand nehmen.

Thomas Maissen, Prof. Dr., 1962, ist Direktor des Deutschen Historischen Instituts Paris. Seine Forschungsschwerpunkte sind Historiografiegeschichte, Geschichte des politischen Denkens, Mentalitätsgeschichte und Geschichtsbilder. Bis 2013 war er ordentlicher Professor für Neuere Geschichte an der Universität Heidelberg. 2002 habilitierte er sich mit der Arbeit «Die Geburt der Republik. Staatsverständnis und Repräsentation in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft». Von 1996 bis 2004 war er als Mitarbeiter der «Neuen Zürcher Zeitung» zuständig für historische Analysen und begleitete u.a. die Arbeiten der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz–Zweiter Weltkrieg. Im Herbst 2010 erschien im Verlag hier+jetzt seine erfolgreiche «Geschichte der Schweiz» (4. Auflage 2012), 2012 erschien die illustrierte Ausgabe «Schweizer Geschichte im Bild».

Pressestimmen

"Man findet in diesem Bildband wiederum erstaunlich viel Text - exzellente Texte, die für sich alleine genommen eine prägnante Kürzestversion der Schweizer Geschichte gäben. [...] Die Publikation ist sicher eine Bereicherung der schweizergeschichtlichen Historiografie." (Georg Kreis, SZG 3, 2012)

"Thomas Maissens Schweizer Geschichte im Bild ist mehr als die bildliche Ergänzung seiner Geschichte der Schweiz von 2010. Die Bilder fordern den Leser auf, die Nationalgeschichte auf eigene Faust zu erkunden, quer zu etablierten Deutungen und zu Chronologie und Epochenlogik, rückwärts- und vorwärtsspringend. Wer sich verirrt, wird im Text wieder Halt finden." (Urs Hafner, NZZ, 5. September 2012)

"Der Historiker Thomas Maissen hat eine opulente Bildergeschichte der Schweiz zusammengestellt. [...] So können wir uns mit seiner klug komponierten Schweizer Geschichte im Bild eine unzensurierte Vorstellung der sich wandelnden Schweiz machen." (Andreas Tobler, Tages-Anzeiger, 15. September 2012).

"Dass Geschichte mehr ist als bloss Jahresdaten, ist bestens in dem Buch Schweizer Geschichte im Bild zu besichtigen. Der Historiker Thomas Maissen erzählt anhand von über 400 Abbildungen die Geschichte der Eidgenossenschaft vom St. Galler Klosterplan aus dem Mittelalter bis zum Gotthard-Durchstich im Jahr 2010. Da wird dem Auge etwas geboten." (Schweizer Familie 41/2012)

"Thomas Maissen bescherte der Schweiz vor zwei Jahren ein Buch mit dem simplen Titel "Geschichte der Schweiz". Die Begeisterung war über das Werk war gross, bei Laien und unter Historikern. Ein neues Standardwerk sei das Buch, hiess es. Nun ist von Maissen die "Schweizer Geschichte im Bild" erschienen. Auch in diesem Bildband zeichnet Maissen eindrücklich, aber ohne Pathos Weg und Entwicklung der widerspenstigen, oft auch zerstrittenen Schweizer, vom lockeren Bund der Stände bis hin zu einer modernen Gesellschaft in einem funktionierenden Staat. Dabei werden auch Mythen wie der Rütlichschwur, der Apfelschuss oder die Schlacht von Marignano entzaubert. Das Blättern und Lesen ist ein spannendes und lehrreiches Vergnügen." (Schweizer Revue, Oktober 2012)

"Selten ist ein Aufriss der Schweiz so originell und lehrreich dahergekommen wie diese Neuedition, die den aktuellsten Stand der Forschung widerspiegelt." (Schweizer Hochschulzeitung, Herbst 2012)